

## Definitionen und Schemata Strafrecht

Bearbeitet von  
Von Prof. Dr. Christian Fahl, und Dr. Klaus Winkler, Rechtsanwalt

8. Auflage 2019. Buch. XII, 248 S. Softcover  
ISBN 978 3 406 74018 3  
Format (B x L): 11,8 x 18,0 cm

[Recht > Strafrecht > Strafrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## Besonderer Teil

### Widerstand gegen die Staatsgewalt, §§ 110–122

#### § 111 Öffentliche Aufforderung zu Straftaten

|                   |  |   |
|-------------------|--|---|
| Rechtswidrige Tat | Handlung, die den Tatbestand eines Strafgesetzes verwirklicht (§ 11 I Nr. 5)   | 1 |
| Auffordern        | An die Motivation Dritter gerichtete Erklärung, die erkennbar ein bestimmtes Verhalten verlangt  | 2 |
| Bestimmtheit      | bedeutet, dass die Tat der Art nach gekennzeichnet sein muss, aber weniger konkretisiert sein kann als bei § 26 oder § 30.   | 3 |
| Öffentlich        | In einer Weise, dass ein größerer, individuell nicht feststehender oder jedenfalls durch persönliche Beziehungen nicht verbundener Personenkreis die Möglichkeit der Wahrnehmung hat | 4 |
| Versammlung       | Zu einem bestimmten Zweck räumlich vereinigte Personenmehrheit   | 5 |
| Verbreiten        | Einem großen Personenkreis zugänglich machen   | 6 |

#### Vor § 113 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

##### Aufbauschema: § 113 (i.V.m. § 115 I, II)

1

##### I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand
  - a) Tatobjekt
    - aa) Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr (→ Rn. 1 f.) oder
    - bb) Gleichgestellte Person i.S.d. § 115 I, II → § 115 Rn. 2 ff.
  - b) Tatsituation: Bei Vornahme einer Vollstreckungshandlung → Rn. 4 f.
  - c) Tathandlung: Widerstand leisten mit Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt → Rn. 6 ff.
2. Subjektiver Tatbestand

3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit: Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung, § 113 III 1 → Rn. 18
  - a) Amtsträger sachlich und örtlich zuständig
  - b) Wesentlichen Förmlichkeiten eingehalten
  - c) Pflichtgemäße Ermessensausübung

## II. Rechtswidrigkeit

### III. Schuld

1. Allgemeine Schuldmerkmale
2. Schuldabschluss bei irriger Annahme der Rechtswidrigkeit der Vollstreckungshandlung, § 113 IV 2, wenn
  - a) Irrtum unvermeidbar und
  - b) Abwehr durch Rechtsbehelfe unzumutbar

### IV. Strafzumessung

Besonders schwere Fälle, § 113 II (Regelbeispiele)

#### 1. Objektive Voraussetzungen

Nr. 1:

- a) Alt. 1: Waffe → Rn. 11
- Alt. 2: gefährliches Werkzeug → Rn. 12
- b) Beisichführen → Rn. 13

Nr. 2:

- a) Gewalttätigkeit → Rn. 14
- b) (Konkrete) Gefahr des Todes oder schwerer Gesundheitsschädigung für den Angegriffenen → Rn. 15 ff.

Nr. 3:

- a) mit einem anderen Beteiligten → Rn. 10
- b) gemeinschaftlich → Rn. 9

#### 2. Subjektive Voraussetzung: Vorsatz

## § 113 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

|   |                           |  |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Amtsträger                | Wer nach deutschem Recht Beamter oder Richter ist, in einem sonstigen öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis steht oder sonst zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben bestellt ist (§ 11 I Nr. 2) |
| 2 | Soldat der Bundeswehr     | Wer in einem Wehrdienstverhältnis steht (§ 1 I SoldG)  |
| 3 | Zur Vollstreckung berufen | ist, wer im Einzelfall die Befugnis hat, den Staatswillen zu verwirklichen und durchzusetzen.  |

|                             |  |    |
|-----------------------------|--|----|
| Vollstreckungs-<br>handlung | Tätigkeit, bei der der konkretisierte staatliche Wille durch eine dazu berufene Person – notfalls mit staatlichem Zwang – verwirklicht werden soll   | 4  |
| Bei Vornahme                | bedeutet, dass die Vollstreckungshandlung unmittelbar bevorstehen oder begonnen haben muss und noch nicht beendet sein darf.   | 5  |
| Widerstand leisten          | Aktive Tätigkeit gegenüber dem Vollstreckungsbeamten, mit der die Durchführung einer Vollstreckungsmaßnahme verhindert oder erschwert werden soll  | 6  |
| Gewalt                      | Körperlich wirkender Zwang (→ § 240 Rn. 2)   | 7  |
| Drohung                     | Inaussichtstellung eines zukünftigen Übels, auf das der Drohende Einfluss zu haben vorgibt (→ § 240 Rn. 3)   | 8  |
| Gemeinschaftlich            | begangen ist die Tat, wenn mindestens zwei Personen bei ihrer Ausführung zusammenwirken (→ § 224 Rn. 9)  | 9  |
| Beteiligter                 | Täter oder Teilnehmer (§ 28 II)  | 10 |
| Waffe                       | (im technischen Sinne) ist jeder Gegenstand, der seiner Bauart nach dazu bestimmt ist, erhebliche Verletzungen beizubringen (→ § 224 Rn. 4).   | 11 |
| Gefährliches<br>Werkzeug    | Körperlicher Gegenstand, der nach seiner objektiven Beschaffenheit oder Art seiner Verwendung im konkreten Einzelfall nach Vorstellung des Täters geeignet ist, erhebliche Verletzungen herbeizuführen (→ § 244 Rn. 2) | 12 |
| Beisichführen               | Zu irgendeinem Zeitpunkt der Tat Zugriff darauf haben (→ § 244 Rn. 4)  | 13 |
| Gewalttätigkeit             | Physische Aggression unmittelbar gegen den Körper  | 14 |
| Gefahr                      | Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts (→ § 34 Rn. 6)  | 15 |
| Konkret                     | ist die Gefahr, wenn eine kritische Situation erreicht ist, in der das Ausbleiben der Verletzung nur noch vom Zufall abhängt (→ § 221 Rn. 7)   | 16 |



|    |                                |  |
|----|--------------------------------|--|
| 17 | Schwere Gesundheits-schädigung | Langwierige ernste Krankheit oder erhebliche Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit für längere Zeit (→ § 221 Rn. 8)  |
| 18 | Rechtmäßig                     | ist die Diensthandlung nach dem strafrechtlichen Rechtswidrigkeitsbegriff, wenn der Amtsträger sachlich und örtlich zuständig ist, die wesentlichen Förmlichkeiten eingehalten wurden und eine pflichtgemäße Ermessensausübung vorliegt. |

## Vor § 114 Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte

### 1 Aufbauchema: § 114 (i.V.m. § 115 I, II)

#### I. Tatbestand

##### 1. Objektiver Tatbestand

###### a) Tatobjekt

- aa) Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr → Rn. 1 f. oder
- bb) Gleichgestellte Person i.S.d. § 115 I, II → § 115 Rn. 2 ff.

###### b) Tatsituation: Bei einer Diensthandlung → Rn. 4 f.

###### c) Tathandlung: Tätlicher Angriff → Rn. 6

##### 2. Subjektiver Tatbestand

##### 3. Falls Vollstreckungshandlung: Objektive Bedingung der Strafbarkeit: Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung, § 114 III i.V.m. § 113 III 1 → Rn. 7 f.

- a) Amtsträger sachlich und örtlich zuständig
- b) Wesentlichen Förmlichkeiten eingehalten
- c) Pflichtgemäße Ermessensausübung

#### II. Rechtswidrigkeit

#### III. Schuld

- 1. Allgemeine Schuldmerkmale
- 2. Falls Vollstreckungshandlung: Schuldausschluss bei irriger Annahme der Rechtswidrigkeit der Vollstreckungshandlung, § 114 III i.V.m. § 113 IV 2, wenn
  - a) Irrtum unvermeidbar und
  - b) Abwehr durch Rechtsbehelfe unzumutbar

#### IV. Strafzumessung

Besonders schwere Fälle, § 114 II i.V.m. § 113 II (Regelbeispiele), s.o.

**Vor § 114 Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte**

|                           |   |   |
|---------------------------|---|---|
| Amtsträger                | Wer nach deutschem Recht Beamter oder Richter ist, in einem sonstigen öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis steht oder sonst zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben bestellt ist (§ 11 I Nr. 2)  | 1 |
| Soldat der Bundeswehr     | Wer in einem Wehrdienstverhältnis steht (§ 1 I SoldG)   | 2 |
| Zur Vollstreckung berufen | ist, wer im Einzelfall die Befugnis hat, den Staatswillen zu verwirklichen und durchzusetzen.   | 3 |
| Diensthandlung            | ist eine Handlung, die zu den dienstlichen Obliegenheiten der Amtsperson gehört und von ihr in dienstlicher Eigenschaft vorgenommen wird (→ § 332 Rn. 7)  | 4 |
| Bei                       | Unmittelbar vor oder während  | 5 |
| Tätlicher Angriff         | Jede in feindseliger Absicht unmittelbar auf den Körper des anderen zielende Einwirkung ohne Rücksicht auf ihren Erfolg   | 6 |
| Vollstreckungshandlung    | Tätigkeit, bei der der konkretisierte staatliche Wille durch eine dazu berufene Person – notfalls mit staatlichem Zwang – verwirklicht werden soll (→ § 113 Rn. 4)  | 7 |
| Rechtmäßig                | ist die Diensthandlung nach dem strafrechtlichen Rechtswidrigkeitsbegriff, wenn der Amtsträger sachlich und örtlich zuständig ist, die wesentlichen Förmlichkeiten eingehalten wurden und eine pflichtgemäße Ermessensausübung vorliegt (→ § 113 Rn. 18). | 8 |

**Vor § 115 Widerstand gegen oder tätlicher Angriff auf Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen****Aufbauschema: § 115 III 1 i.V.m. § 113**

1

**I. Tatbestand**

## 1. Objektiver Tatbestand

- a) Tatsituation: Unglücksfall (→ Rn. 5), gemeine Gefahr (→ Rn. 6), gemeine Not (→ Rn. 7)

- b) Tatobjekt: Hilfeleistender der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes oder eines Rettungsdienstes
- c) Tathandlung: Behindern durch Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt → Rn. 8 ff.

## 2. Subjektiver Tatbestand

### II. Rechtswidrigkeit

### III. Schuld

### IV. Strafzumessung

Besonders schwere Fälle, § 113 II (Regelbeispiele), s.o.

## 2 Aufbauschema: § 115 III 2 i.V.m. § 114

### I. Tatbestand

#### 1. Objektiver Tatbestand

- a) Tatsituation: Unglücksfall (→ Rn. 5), gemeine Gefahr (→ Rn. 6), gemeine Not (→ Rn. 7)
- b) Tatobjekt: Hilfeleistender der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes oder eines Rettungsdienstes
- c) Tathandlung: Tätlicher Angriff → Rn. 11

#### 2. Subjektiver Tatbestand

### II. Rechtswidrigkeit

### III. Schuld

### IV. Strafzumessung

Besonders schwere Fälle, § 114 II i.V.m. § 113 II (Regelbeispiele), s.o.

## § 115 Widerstand gegen oder tätlicher Angriff auf Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen

|   |  |  |
|---|--|--|
| 1 | Vollstreckungshandlung   | Tätigkeit, bei der der konkretisierte staatliche Wille durch eine dazu berufene Person – notfalls mit staatlichem Zwang – verwirklicht werden soll (→ § 113 Rn. 4) |
| 2 | Personen, die die Rechte und Pflichten eines Polizeibeamten haben, ohne Amtsträger zu sein | z.B. bestätigte Jagdaufseher, § 25 II BJagdG   |
| 3 | Ermittlungspersonen der Staatsanwaltschaft, ohne Amtsträger zu sein                        | z.B. bestätigte Jagdaufseher, sofern sie Berufsjäger oder forstlich ausgebildet sind, § 25 II BJagdG; s. auch § 152 GVG  |

|                             |   |    |
|-----------------------------|---|----|
| Zur Unterstützung zugezogen | z.B. Zeugen nach §§ 105 f. StPO, medizinisches Personal nach § 81a StPO oder im Rahmen einer Ersatzvornahme Beauftragte                 | 4  |
| Unglücksfall                | Plötzlich eintretendes, unerwartetes Ereignis mit erheblicher Schadensneigung (→ § 323c Rn. 1)  | 5  |
| Gemeine Gefahr              | Gefährdung einer unüberschaubaren Zahl von Menschen oder bedeutender Sachwerte (→ § 323c Rn. 2)   | 6  |
| Gemeine Not                 | Die Allgemeinheit betreffende Notlage (→ § 323c Rn. 3)  | 7  |
| Behindern                   | Spürbare, nicht unerhebliche Störung der Rettungstätigkeit  | 8  |
| Gewalt                      | Körperlich wirkender Zwang (→ § 240 Rn. 2)  | 9  |
| Drohung                     | Inaussichtstellung eines zukünftigen Übels, auf das der Drohende Einfluss zu haben vorgibt (→ § 240 Rn. 3)                              | 10 |
| Tätlicher Angriff           | Jede in feindseliger Absicht unmittelbar auf den Körper des anderen zielende Einwirkung ohne Rücksicht auf ihren Erfolg (→ § 114 Rn. 6) | 11 |

## § 120 Gefangenenerbefreiung

|  |  |   |
|--|--|---|
| Gefangener   | Wer auf behördliche Anordnung zum Zwecke der Ahndung einer Verfehlung in einer deutschen Anstalt verwahrt wird   | 1 |
| Befreien   | Jede Form der Aufhebung einer behördlich angeordneten Verwahrung   | 2 |
| Verleiten  | Bestimmendes Einwirken auf den Willen des anderen mit beliebigen Mitteln   | 3 |
| Fördern  | Ermöglichen der Befreiung oder Erleichtern ihrer Durchführung  | 4 |
| Amtsträger   | Wer nach deutschem Recht Beamter oder Richter ist, in einem sonstigen öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis steht oder sonst zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben bestellt ist (§ 11 Nr. 2) | 5 |
| Für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteter | Wer, ohne Amtsträger zu sein, bei einer Behörde oder für eine sonstige Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahr-  | 6 |

|  |   |
|--|---|
|  | nimmt, oder bei einem Verband oder sonstigem Zusammenschluss, Betrieb oder Unternehmen, die für eine Behörde oder für eine sonstige Stelle Aufgaben der öffentlichen Verwaltung ausführen, beschäftigt oder für sie tätig und auf gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten auf Grund eines Gesetzes förmlich verpflichtet ist (§ 11 I Nr. 4) |
|--|---|

## § 121 Gefangeneneuterei

|    |                       |  |
|----|-----------------------|--|
| 1  | Gefangener            | Wer auf behördliche Anordnung zum Zwecke der Ahndung einer Verfehlung in einer deutschen Anstalt verwahrt wird (→ § 120 Rn. 1)   |
| 2  | Zusammenrotten        | Zusammentreten zu einem gemeinschaftlichen, bedrohlichen oder gewalttätigen Handeln  |
| 3  | Mit vereinten Kräften | Das Droh- und Aggressionspotential zusammengefasst einsetzend  |
| 4  | Anstaltsbeamter       | Im Dienst der betroffenen Anstalt stehender Amtsträger   |
| 5  | Amtsträger            | Wer nach deutschem Recht Beamter oder Richter ist, in einem sonstigen öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis steht oder sonst zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben bestellt ist (§ 11 Nr. 2) |
| 6  | Tätlicher Angriff     | Jede in feindseliger Absicht unmittelbar auf den Körper des anderen zielende Einwirkung ohne Rücksicht auf ihren Erfolg (→ § 114 Rn. 6)  |
| 7  | Gewaltsam             | ist jede nicht ordnungsgemäße Beseitigung oder Überwindung der Abschlusseinrichtung.   |
| 8  | Ausbrechen            | Überwinden oder Beseitigen einer physischen Abschlusseinrichtung gegen das Entweichen  |
| 9  | Abschlusseinrichtung  | ist alles, was an der Erlangung der Freiheit hindert, unabhängig von der Widmung.  |
| 10 | Verhelfen             | Fördern des Entweichens eines anderen  |
| 11 | Waffe                 | (im technischen Sinne) ist jeder Gegenstand, der seiner Bauart nach dazu bestimmt ist, erhebliche Verletzungen herbeizuführen (→ § 224 Rn. 4)  |

|                                |  |    |
|--------------------------------|--|----|
| Gefährliches Werkzeug          | Körperlicher Gegenstand, der nach seiner objektiven Beschaffenheit oder Art seiner Verwendung im konkreten Einzelfall nach Vorstellung des Täters geeignet ist, erhebliche Verletzungen herbeizuführen (→ § 244 Rn. 2) | 12 |
| Schusswaffe                    | Waffe im technischen Sinne, bei der ein Projektil durch einen Lauf getrieben wird  | 13 |
| Beisichführen                  | Zu irgendeinem Zeitpunkt der Tat Zugriff darauf haben (→ § 244 Rn. 4)  | 14 |
| Gewalttätigkeit                | Physische Aggression unmittelbar gegen den Körper (→ § 113 Rn. 14)   | 15 |
| Gefahr                         | Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts (→ § 34 Rn. 6)  | 16 |
| Konkret                        | ist die Gefahr, wenn eine kritische Situation erreicht ist, in der das Ausbleiben der Verletzung nur noch vom Zufall abhängt (→ § 221 Rn. 7)   | 17 |
| Schwere Gesundheits-schädigung | Langwierige ernste Krankheit oder erhebliche Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit für längere Zeit (→ § 221 Rn. 8)  | 18 |

## Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, §§ 123–145d

### Vor § 123 Hausfriedensbruch

#### Aufbauschema

1

#### I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand
  - a) Tatobjekt i.S.d. § 123 (Wohnung etc.) → Rn. 1 ff.
  - b) Tathandlung
    - aa) Alt. 1: Eindringen → Rn. 6
    - bb) Alt. 2: Sich nicht entfernen → Rn. 7
2. Subjektiver Tatbestand

#### II. Rechtswidrigkeit („widerrechtlich“ bzw. „ohne Befugnis“)

#### III. Schuld

#### IV. Strafverfolgungsvoraussetzung

Strafantrag, § 123 II

### § 123 Hausfriedensbruch

|   |                          |   |
|---|--------------------------|---|
| 1 | Wohnung                  | Räumlichkeit, die bestimmungsgemäß – auch nur vorübergehend – zur Unterkunft von Menschen dient   |
| 2 | Geschäftsraum            | Räumlichkeit, die für gewisse Zeit oder dauernd gewerblichen, künstlerischen, wissenschaftlichen oder ähnlichen Zwecken, nicht notwendig erwerbswirtschaftlicher Art, dient |
| 3 | Befriedetes Besitztum    | Grundstück, das äußerlich erkennbar durch zusammenhängende, nicht unbedingt lückenlose Schutzwehren gegen das willkürliche Betreten durch andere gesichert ist              |
| 4 | Zum öffentlichen Dienst  | bestimmt sind Räume, in denen bestimmungsgemäß auf öffentlich-rechtlichen Vorschriften beruhende Tätigkeiten ausgeübt werden.   |
| 5 | Zum öffentlichen Verkehr | bestimmt sind Räume, die dem allgemein zugänglichen, von der öffentlichen Hand oder privaten Unternehmen angebotenen Personen- und Gütertransportverkehr dienen.            |
| 6 | Eindringen               | Betreten gegen oder ohne den Willen des Berechtigten mit mindestens einem Körperteil  |
| 7 | Sich nicht entfernen     | Verweilen trotz konkludenter oder ausdrücklicher Aufforderung des Hausrechtsinhabers, den Ort zu verlassen  |

### § 124 Schwerer Hausfriedensbruch

|   |                |  |
|---|----------------|--|
| 1 | Menschenmenge  | Räumlich zusammengeschlossene, zahlenmäßig nicht ohne weiteres überschaubare Personenmehrheit  |
| 2 | Zusammenrotten | Zusammentreten zu einem gemeinschaftlichen, bedrohlichen oder gewalttätigen Handeln (→ § 121 Rn. 2)  |
| 3 | Öffentlich     | In einer Weise, dass ein größerer, individuell nicht feststehender oder jedenfalls durch persönliche Beziehungen nicht verbundener Personenkreis die Möglichkeit der Teilnahme hat |

|                   |  |   |
|-------------------|--|---|
| Teilnehmen        | Derart in räumlichem Zusammenhang mit der Menge stehen, dass man für einen objektiven Beobachter als ihr Bestandteil erscheint | 4 |
| Eindringen        | Betreten gegen oder ohne den Willen des Berechtigten mit mindestens einem Körperteil (→ § 123 Rn. 6)                           | 5 |
| Gewalttätigkeiten | Physische Aggression unmittelbar gegen den Körper (→ § 113 Rn. 14)   | 6 |
| Absicht           | Zielgerichtetes Wollen in dem Sinne, dass es dem Täter gerade darauf ankommt, den Erfolg herbeizuführen (→ § 15 Rn. 2)         | 7 |

## § 125 Landfriedensbruch

|                        |   |   |
|------------------------|---|---|
| Gewalttätigkeit        | Physische Aggression unmittelbar gegen den Körper (→ § 113 Rn. 14)  | 1 |
| Bedrohung              | Inaussichtstellen eines zukünftigen Übels, auf das der Drohende Einfluss zu haben vorgibt (→ § 241 Rn. 1)   | 2 |
| Menschenmenge          | Räumlich zusammengeschlossene, zahlenmäßig nicht ohne weiteres überschaubare Personmehrheit (→ § 124 Rn. 3)   | 3 |
| Öffentliche Sicherheit | umfasst den Schutz zentraler Rechtsgüter wie Leben, Gesundheit, Freiheit, Ehre, Eigentum und Vermögen des Einzelnen sowie die Unversehrtheit der Rechtsordnung und der staatlichen Einrichtungen. | 4 |
| Mit vereinten Kräften  | Das Droh- und Aggressionspotential zusammengefasst einsetzend (→ § 121 Rn. 3)   | 5 |
| Einwirken              | Jede Art von Einflussnahme auf den Willen   | 6 |

## § 125a Besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs

|             |  |   |
|-------------|--|---|
| Schusswaffe | Waffe im technischen Sinne, bei der ein Projektil durch einen Lauf getrieben wird (→ § 121 Rn. 12)   | 1 |
| Waffe       | (im technischen Sinne) ist jeder Gegenstand, der seiner Bauart nach dazu bestimmt ist, erhebliche Verletzungen beizubringen (→ § 224 Rn. 4). | 2 |



|    |                                |  |
|----|--------------------------------|--|
| 3  | Gefährliches Werkzeug          | Körperlicher Gegenstand, der nach seiner objektiven Beschaffenheit oder Art seiner Verwendung im konkreten Einzelfall nach Vorstellung des Täters geeignet ist, erhebliche Verletzungen herbeizuführen (→ § 244 Rn. 2) |
| 4  | Gewalttätigkeit                | Physische Aggression unmittelbar gegen den Körper (→ § 113 Rn. 14)   |
| 5  | Gefahr                         | Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts (→ § 34 Rn. 6)  |
| 6  | Konkret                        | ist die Gefahr, wenn eine kritische Situation erreicht ist, in der das Ausbleiben der Verletzung nur noch vom Zufall abhängt (→ § 221 Rn. 7)   |
| 7  | Schwere Gesundheits-schädigung | Langwierige ernste Krankheit oder erhebliche Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit für längere Zeit (→ § 221 Rn. 8)  |
| 8  | Plündern                       | Stehlen oder Abnötigen fremder beweglicher Sachen unter Ausnutzung der hervorgerufenen Unordnung   |
| 9  | Bedeutender Schaden            | Ab ca. 750–1.000 Euro  |
| 10 | Sache                          | Körperlicher Gegenstand (§ 90 BGB)   |
| 11 | Fremd                          | Zumindest auch im Eigentum eines anderen stehend (→ § 242 Rn. 2)   |

### § 130 Volksverhetzung

|   |                       |   |
|---|-----------------------|---|
| 1 | Öffentlicher Friede   | Objektiver Zustand allgemeiner Rechtssicherheit und das subjektive Vertrauen in dessen Fortbestand  |
| 2 | Störung               | Ernsthafte Beunruhigung einer nicht unbe-trächtlichen Personenmehrheit oder Schafung eines durch allgemeine Unruhe und Unsicherheit gekennzeichneten Klimas |
| 3 | Eignung               | Wenn aus der Sicht eines objektiven Beobachters aufgrund tatsächlicher Anhaltspunkte die begründete Besorgnis besteht.                                      |
| 4 | Teile der Bevölkerung | Minderheiten, die sich aufgrund gemeinsamer äußerer oder innerer Merkmale von der Gesamtbevölkerung unterscheiden   |

|                              |   |    |
|------------------------------|---|----|
| Aufstacheln zum Hass         | Verstärktes, auf die Gefühle des Adressaten abzielendes Anreizen zu einer emotional gesteigerten feindseligen Haltung       | 5  |
| Auffordern                   | An die Motivation Dritter gerichtete Erklärung, die erkennbar ein bestimmtes Verhalten verlangt (→ § 111 Rn. 2)             | 6  |
| Gewaltmaßnahmen              | Behandlungen unter Einsatz physischer Kraft, die den elementaren Geboten der Menschlichkeit widersprechen                   | 7  |
| Willkürmaßnahmen             | Sonstige diskriminierende Behandlungen, die den elementaren Geboten der Menschlichkeit widersprechen                        | 8  |
| Menschenwürde                | Der jedem Menschen um seiner selbst willen zukommende, unbedingt zu achtende Wert   | 9  |
| Angriff                      | Jede auf die Verletzung eines Rechtsgutes gerichtete Handlung   | 10 |
| Beschimpfen                  | Nach Inhalt oder Form besonders herabsetzende Kundgabe der Missachtung  | 11 |
| Verächtlich machen           | Auf verwerflichen Motiven beruhende Darstellung anderer als verachtenswert, minderwertig oder unwürdig                      | 12 |
| Böswillig                    | Auf verwerflichen Motiven beruhend  | 13 |
| Verleumden                   | Aufstellen oder Verbreiten wissentlich unwahrer Tatsachenbehauptungen, die das Ansehen des Bevölkerungsteils herabsetzen    | 14 |
| Schrift                      | Zusammenstellung von Zeichen, die durch Augen oder Tastsinn wahrnehmbar sind und Gedankeninhalte verkörpern (→ § 11 Rn. 12) | 15 |
| Verbreiten                   | Körperliches Weitergeben  | 16 |
| Öffentlich zugänglich machen | Ermöglichung des Zugriffs auf die Information für eine unbestimmte Personenanzahl   | 17 |
| Anbieten                     | Einseitige Erklärung der Bereitschaft, den Gegenstand einem anderen zu überlassen   | 18 |
| Überlassen                   | Übertragen der tatsächlichen Sachherrschaft (→ § 152a Rn. 6)  | 19 |
| Herstellen                   | Sämtliche zur Anfertigung unmittelbar erforderlichen Handlungen   | 20 |

|    |                 |  |
|----|-----------------|--|
| 21 | Beziehen        | Verschafft bekommen  |
| 22 | Liefern         | Einem anderen die von diesem erbetene tatsächliche Sachherrschaft übertragen   |
| 23 | Vorrätig halten | Verwahren mindestens eines Exemplars (auch durch dauerhafte Speicherung auf elektronischen Medien) zum Zwecke der Abgabe an Dritte   |
| 24 | Bewerben        | Ankündigen oder Anpreisen  |
| 25 | Ein-/Ausführen  | Über die Grenze verbringen   |
| 26 | Unternehmen     | einer Tat ist deren Versuch und deren Vollendung (§ 11 I Nr. 6)  |
| 27 | Öffentlich      | In einer Weise, dass ein größerer, individuell nicht feststehender oder jedenfalls durch persönliche Beziehungen nicht verbundener Personenkreis die Möglichkeit der Wahrnehmung hat (→ § 111 Rn. 4) |
| 28 | Versammlung     | Zu einem bestimmten Zweck räumlich vereinigte Personenmehrheit (→ § 111 Rn. 5)   |
| 29 | Billigen        | Ausdrückliches oder konkludentes Gutheißen   |
| 30 | Leugnen         | Bestreiten von Tatsachen   |
| 31 | Verharmlosen    | Bagatellisieren des Unwerts  |
| 32 | Verherrlichen   | Glorifizieren  |
| 33 | Rechtfertigen   | Legitimieren   |

### § 132 Amtsanmaßung

|   |                  |  |
|---|------------------|--|
| 1 | Öffentliches Amt | Nicht rein fiskalische Tätigkeit als Organ der Staatsgewalt im unmittelbaren oder mittelbaren Dienst von Bund, Ländern oder Gemeinden                |
| 2 | Ausüben          | Sich gegenüber Dritten als Amtsinhaber ausgeben und sich so verhalten, als nehme man Aufgaben und Befugnisse einer ihm verliehenen Amtsstellung wahr |
| 3 | Vornehmen        | Handeln unter dem objektiven Anschein einer hoheitlichen Handlung, ohne dass sich der Täter persönlich als Amtsträger ausgeben muss                  |

**Vor § 133 Verwahrungsbruch****Aufbauschema****1****I. Tatbestand****1. Objektiver Tatbestand****a) Tatobjekt**aa) Schriftstück oder andere bewegliche Sache → *Rn. 1 f.*bb) Abs. 1: dienstliche Verwahrung → *Rn. 3*

cc) Abs. 2: amtliche Verwahrung von Kirchen etc.

b) Tathandlung: Zerstören, Beschädigen, Unbrauchbarmachen, der dienstlichen (bzw. amtlichen) Verfügung entziehen → *Rn. 4 ff.***2. Subjektiver Tatbestand****II. Rechtswidrigkeit****III. Schuld****Beachte:** *Qualifikation, § 133 III***§ 133 Verwahrungsbruch**

|                                      |   |          |
|--------------------------------------|---|----------|
| Schriftstück                         | Schriftträger wie Papiere oder andere Sachen, auf denen schriftlich, gedruckt oder geschriebenen Gedanken ausgedrückt sind  | <b>1</b> |
| Sache                                | Körperlicher Gegenstand (§ 90 BGB)  | <b>2</b> |
| Dienstliche Verwahrung               | Durch einen Hoheitsträger ausgeübt, fürsorglicher Amtsgewahrsam, um die Sache für die Dauer des amtlichen Besitzes in ihrem Bestand unversehrt zu erhalten und vor unbefugtem Zugriff zu bewahren | <b>3</b> |
| Zerstören                            | Existenzvernichtung oder vollständiges Aufheben der bestimmungsgemäßen Brauchbarkeit (→ § 303 Rn. 4)  | <b>4</b> |
| Beschädigen                          | Substanzverletzung oder mehr als nur unerhebliches Herabsetzen der bestimmungsgemäßen Brauchbarkeit (→ § 303 Rn. 3)   | <b>5</b> |
| Unbrauchbar machen                   | Ausschalten der Wirkungsweise (→ § 303a Rn. 4)  | <b>6</b> |
| Der dienstlichen Verfügung entziehen | Dem amtlich Berechtigten den Zugriff unmöglich machen oder erschweren   | <b>7</b> |
| Anvertraut                           | ist die Sache dem Amtsträger, wenn er sie kraft dienstlicher Anordnung in dem Vertrauen erhält, dass er kraft Amtes für ihren Ver-  | <b>8</b> |

|                       |   |
|-----------------------|---|
|                       | bleib, ihre Gebrauchsfähigkeit und inhaltliche Richtigkeit Sorge.   |
| 9 Zugänglich geworden | ist die Sache, wenn der Täter im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeit die tatsächliche Verfügungsgewalt über sie erlangen konnte. |

### § 134 Verletzung amtlicher Bekanntmachungen

|                      |  |
|----------------------|--|
| 1 Schriftstück       | Schriftträger wie Papiere oder andere Sachen, auf denen schriftlich, gedruckt oder geschrieben Gedanken ausgedrückt sind (→ § 133 Rn. 1) |
| 2 Zerstören          | Existenzvernichtung oder vollständiges Aufheben der bestimmungsgemäßen Brauchbarkeit (→ § 303 Rn. 4)                                     |
| 3 Beseitigen         | Räumliches Entfernen   |
| 4 Unkenntlich machen | Die Möglichkeit beseitigen, vom gedanklichen Inhalt Kenntnis zu erlangen   |
| 5 Sinn entstellen    | Den gedanklichen Inhalt durch Einfügen oder Entfernen von Teilen verändern   |

### Vor § 136 Verstrickungsbruch; Siegelbruch

#### 1 Aufbauschema: Verstrickungsbruch, § 136 I

##### I. Tatbestand

##### 1. Objektiver Tatbestand

- a) Tatobjekt: Sache, die gepfändet oder dienstlich in Beschlag genommen ist → Rn. 1 ff.
- b) Tathandlung: Zerstören, Beschädigen, Unbrauchbarmachen oder ganz oder teilweise der Verstrickung entziehen → Rn. 4, 6

##### 2. Subjektiver Tatbestand

##### 3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit

Rechtmäßigkeit der Beschlagnahme, § 136 III 1

##### II. Rechtswidrigkeit

##### III. Schuld

1. Allgemeine Schuldmerkmale
2. Schuldausschluss bei irriger Annahme der Rechtswidrigkeit der Beschlagnahme, § 136 IV i.V.m. § 113 IV 2, wenn
  - a) Irrtum unvermeidbar und
  - b) Abwehr durch Rechtsbehelfe unzumutbar